

Anspiel-Ideen

Zusammengestellt von Christina Hirt, Jahrestagung KA 2017

Mose am Dornbusch, Exodus 3 (5. Februar)

Die Geschichte wird in zwei Akten nachgespielt.

1. Akt: Die Situation der Israeliten in Ägypten.

Konfis gehen hintereinander in einer Reihe, tragen Eimer, Spaten... langsame, schwere Schritte und langsame und schwere Musik.

Ein Erzähler schildert dazu, wie sie als Sklaven in Ägypten unterdrückt werden. Der Teil erzählt, wenn der Erzähler auf Gott hinweist: Er sieht sein Volk.

2. Akt: Moses Begegnung mit Gott am Dornbusch

Mose geht alleine „über die Bühne“. Erzähler schildert seine Situation: Hirte, weit weg von Ägypten.

Darstellung Dornbusch: evt. nur Stimme Gottes aus dem Off, Mose erschrickt, zieht seine Schuhe aus und verneigt sich. Stimme aus dem Off beauftragt Mose.

Evt. Moses Einwände gegen diesen Auftrag mit den Konfis erarbeiten und einbringen.

Jahreslosung 2017 „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“.

Mit Konfirmanden Sprichwörter/ Sätze zum Thema „Herz“ finden.

Darstellen lassen: z.B. gebrochenes Herz, sein Herz verlieren/ verschenken, herzlich...

Als Anspiel-Szene: Ein Patient beim Arzt. Diagnose: Das Herz ist schwer krank. Sie brauchen ein neues Herz / eine Transplantation.

In / mit der Gruppe darstellen:

Hart-herzige (starr, Arme verschränkt, abweisendes Gesicht, Fäuste geballt...)

Weich-herzige (offene Arme, Lächeln, einander zugewandt)

Die Jahreslosung im Kirchenjahr:

Karfreitag / Ostern: da stirbt einer, damit wir leben...

Pfingsten: ein neuer Geist, begeistert sein.

zur Konfirmation: alt – neu – Blick in die Zukunft – das Neue, das auf uns zukommt

Passende Geschichte: Die kleinen Leute von Swabedoo.

Maria und Martha, Lukas 10,38-42

Text nur bis Vers 40 lesen. Danach: Wie geht die Geschichte weiter? Was könnte Jesus machen, was seine Jünger was Maria, was Martha?

Daran anschließend drei verschiedene Endings szenisch überlegen:

Jesus stellt sich auf die Seite von Martha - was sagt er dann, was wird er tun?

Jesus stellt sich auf die Seite von Maria – was sagt er dann, was wird er tun?

Jesus findet einen guten Kompromiss für beide – was könnte er den Schwestern vorschlagen, damit alle zufrieden sind?

Oder:

Maria sagt in der Erzählung die ganze Zeit nichts: Was könnte sie zu ihrer Schwester sagen? Was zu Jesus? Warum ist es ihr so wichtig, da zu sitzen und zuzuhören? Ist sie faul?

Oder:

Das Thema Geschwisterkonflikt aufgreifen.

Weitere Idee:

Alle Gottesdienstbesucher sind ja „Marias“. Sie haben sich an diesem Sonntag diese „Auszeit“ genommen und sitzen jetzt da, „zu Füßen des Herrn“. Diese Tatsache ins Bewusstsein rücken: Liegestühle vorne aufbauen, Konfis setzen sich gemütlich hinein, bekommen einen „Drink“ und freuen sich über die Chillzone und die freie Zeit, die sie jetzt haben.

Fortführung: einer kommt und will sie aus den Liegestühlen vertreiben: „Das gehört sich nicht. Wir sind in der Kirche. So rumhängen! Unerhört!“